

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

18.10.1911 (No. 289)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
Jahres vom Verlag vier-
zehnteljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Frachtkosten;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschaff. M. 1.80.
Eingelassen 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Beitzelle
oder deren Raum 20 Bfg.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.

Fernschreibanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 18. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 289

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Boeckh-Strasse zwischen Vorholz- und Südbend-Strasse betreffend.

Auf Grund des § 22 des Ortsstrafengesetzes und § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstrafengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlassen werden:

„Die Eigentümer der an die Boeckh-Strasse zwischen Vorholz- und Südbend-Strasse angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Strafenkosten zu ersetzen.“

Es finden die „Allgemeinen Grundzüge über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Strafenkosten nach § 22 des Ortsstrafengesetzes“ (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juli 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstrasse benutzbar hergestellt ist.“

Ein Kostenvoranschlag, die Liste der beizugsberechtigten Grundeigentümer, aus der die Größe der Grundstücke, sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, eine Kopie des Strafenplanes, sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundzüge über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Strafenkosten“ liegen bis zum 31. Oktober 1911 auf dem Rathaus — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beschlossenen Gemeindebeschluss wären bei Ausschlußverneinen bis zum 3. November 1911 anher geltend zu machen.

Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke sofort nach der Straßenherstellung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Abs. 2 des Ortsstrafengesetzes Tagfahrt anberaumt auf den

31. Oktober 1911, nachmittags 4 Uhr,
in den Sitzungssaal des Stadtrats, zu der die Beteiligten hiermit geladen werden. Bei der Abstimmung werden Nichterscheinen und Nichtabstimmende als pflichtgemäß gezählt.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Paul.

Bürger.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Straße längs dem Anwesen des Bauunternehmers B. Pfisterer im Stadtteil Daxlanden betreffend.

Auf Grund des § 22 des Ortsstrafengesetzes und § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstrafengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlassen werden:

„Die Eigentümer der an die Römer-Strasse längs dem Anwesen des Bauunternehmers B. Pfisterer im Stadtteil Daxlanden angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Strafenkosten zu ersetzen.“

Es finden die „Allgemeinen Grundzüge über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Strafenkosten nach § 22 des Ortsstrafengesetzes“ (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juli 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstrasse benutzbar hergestellt ist.“

Ein Kostenvoranschlag, die Liste der beizugsberechtigten Grundeigentümer, aus der die Größe der Grundstücke, sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, eine Kopie des Strafenplanes, sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundzüge über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Strafenkosten“ liegen bis zum 31. Oktober 1911 auf dem Rathaus — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beschlossenen Gemeindebeschluss wären bei Ausschlußverneinen bis zum 3. November 1911 anher geltend zu machen.

Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke sofort nach der Straßenherstellung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Abs. 2 des Ortsstrafengesetzes Tagfahrt anberaumt auf den

31. Oktober 1911, nachmittags 5 Uhr,
in den Sitzungssaal des Stadtrats, zu der die Beteiligten hiermit geladen werden. Bei der Abstimmung werden Nichterscheinen und Nichtabstimmende als pflichtgemäß gezählt.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Paul.

Bürger.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe Wintersemester 1911/12.

Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule statt und beginnen pünktlich 8 1/2 Uhr abends.

1. **Rechtswissenschaft.** A. Gerichtsverfassung und Zivilprozess, I. Teil. Dozent: Herr Oberlandesgerichtsrat Reinhard, Karlsruhe. Jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 27. Oktober 1911.

2. **Volkswirtschaftslehre.** A. Sozialpolitik und Sozialismus. Dozent: Herr Professor Dr. von Zwieneder-Südenhorst von der Technischen Hochschule Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 24. Oktober 1911.

B. Volkswirtschaftliche Lehren. Halbjahreskurs. Dozent: Herr Professor Dr. von Zwieneder-Südenhorst von der Technischen Hochschule Karlsruhe. Jeden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 25. Oktober 1911.

3. **Privatwirtschaftslehre.** Grundzüge der Beurteilung von Bilanzen. (Halbjahreskurs.) Dozent: Herr Bankier Dr. Stein, Karlsruhe. Jeden Montag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 23. Oktober 1911.

4. **Naturkunde.** Einblicke in den Bau des menschlichen Körpers. Dozent: Herr Professor Dr. Auerbach vom Großh. Naturhistor. Kabinett Karlsruhe. Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 26. Oktober 1911.

Die Besuchgebühren betragen für das Wintersemester

Für Angestellte: Für Prinzipale, Direktoren, Professorenlöhne, sowie für Nichtaufsteige:

1. Für sämtliche Kurse . . . M. 12.—
2. Für einen Semesterkurs . . . „ 4.—
3. Für einen Halbjahreskurs . . . „ 2.—

Für Angestellte, die Mitglieder des kaufmännischen Vereins Karlsruhe sind, betragen die Besuchgebühren M. 8.— bzw. M. 3.—.

Anmeldungen gegen Vorausbezahlung der Besuchgebühren werden in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:

A. Dielefelds Buchhandlung, Wilh. Zahradt,
C. Kuntz, J. Kinds Buchhandlung.

Karlsruhe, Oktober 1911.

Das Kuratorium.

UNTERRICHT IN
FRANZÖSISCH
ENGLISCH
SPANISCH
ITALIENISCH.
Nur von gepr. LEHRERN der betreffenden Nation.
Man verlange Prospekte.
THE BERLITZ SCHOOL
Kaiserstraße 132. Telephon 1666.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Friedrich Blos Trauben-Waschgläser
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie -Pressen, -Scheren.
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

Frauenbildung—Frauenstudium.

8 Vorträge von Frau Dr. Altmann-Gottheiner-Mannheim.
Probleme der sozialen Fürsorge.

Die Vorträge finden jeweils Donnerstag abends von 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr im Saal der Goetheschule, Gartenstraße, statt.

I. Vortrag 26. Oktober.
Abonnement für Mitglieder der Vereine Frauenbildung—Frauenstudium, Jugendgruppe für soziale Arbeit, Frauenstimmrecht und Bad. Lehrerinnen 4 M., Nichtmitglieder 8 M. Kartenerwerb bei den Vorstandsmitgliedern und an der Kasse.

Der Vorstand.

Zu einem
Abendkursus
in
Stenographie Gabelberger
Debattenschrift
werden noch einige Teilnehmer gesucht.
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstrasse 113.

Zur Herbst-Saison
empfehlen wir unsere
**Erste Karlsruher Kleider-, Reparatur-
Bügel- und Reinigungs-Anstalt**
„Blitz“
zum Aufbügeln u. Instandsetzen von Herren- u. Damenkleidern.
Spezialität: Neu-Ausfüllern von Palotets und Anzügen.
Aenderungen jeder Art.
Damen-Kostüme werden tadellos repariert und aufgebügelt.
Samtkragen auf Palotets werden sauber u. billig aufgesetzt.
Kostenlose Abholung und Zustellung der Kleider.
Kronenstr. 32 **Ludwig Gramlich** Telephon 2590.
Neue Gehrock - Anzüge leihweise.

Großh. Konservatorium für Musik Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

A. Vorträge während des Winterhalbjahres
(Mitte Oktober 1911 bis Ostern 1912) im Saale der Anstalt.

1. **Vorträge des Herrn Dr. Alwin Kronacher,** Dramaturg des Großherzoglichen Hoftheaters.
„**Dramatische Dichter der nachklassischen Epoche**“
(Kleist, Hebbel, Otto Ludwig, Grillparzer u. a.)
Dienstag nachmittags von 5 bis 6 Uhr; Beginn Dienstag, den 31. Oktober 1911

2. **Vorträge des Herrn Hofrat Professor Heinrich Ordenstein.**
„**Helden der Tonkunst, Bilder aus der Musikgeschichte.**“ (Fort.)
Mittwoch nachmittags von 5 bis 6 Uhr; Beginn Mittwoch den 18. Oktober 1911.

An diesen Vorträgen können auch Hospitanten teilnehmen. Das Honorar beträgt M. 5.— für jeden Besuch.

B. Die Kurse in Rhythmik Dalcroze
(Rhythmische Gymnastik, Methode E. Jaques-Dalcroze)

zur Ausbildung des rhythmischen Gefühls und des musikalischen Gehörs beginnen am Montag, den 16. Oktober und dauern bis Ostern kommenden Jahres. Der Unterricht findet Montag und Donnerstag nachmittags statt in getrennten Klassen für Kinder und Erwachsene. Das Honorar beträgt für den ganzen Kursus für Schüler des Großh. Konservatoriums M. 15.—, für Hospitanten M. 20.—.

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den Direktor
Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstr. 35.
Sprechstunde täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr.

Die Großh. Rheinbaupolizei

Karlsruhe hat den Hieb und das Aufbereiten von 37 000 Stück Faschinen II. Klasse in 8 Losen in den rechtsrheinischen Bädungen, Gemarkung Leopoldshafen, Hochstetten, Huttenheim und Philippsburg im öffentlichen Wettbewerb nach der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Faschinenaufbereitung III“ versehen bis zum Samstag, den 28. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr, an die Rheinbaupolizei Karlsruhe, Stefanienstraße 71, unter Bezeichnung der beim jeweiligen Bürgermeisteramt oder beim Damm-Meister in Maxau erhältlichen Bordrücke einzuwenden.

Die Bedingungen können bei der Rheinbaupolizei Karlsruhe, beim Bürgermeisteramt oder beim Damm-Meister in Maxau eingesehen werden. Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1911.

Detektiv-Institut

J. Schaller, Polizeibeamter a. D.
Eisenbahnstraße 23. Tel. 2092.
Karlsruhe i. B.

Ueberwachungen, Beschaffung v. Beweismaterial in Gerichts- u. Untersuchungs- u. maffällige Reisebegleitungen.

Heirats-Anstalten über Vorleben u. Zw- und Ausland. Solide Preise. Prima Referenzen.

Badischer Kunstgewerbeverein
e. V.
Einladung
zu dem am Mittwoch, den 18. Oktober 1911, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhauseaal hier stattfindenden **Vortrag**
von Herrn Professor Direktor Dr. Volbehr aus Magdeburg, über:
„**Das deutsche Zimmer einst u. jetzt**“
mit Lichtbildern. Gäfte willkommen.
Karlsruhe, Oktober 1911. Der Vorstand: R. Hoffacker.

Zion. Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Mittwoch abend 9 1/2 Uhr, findet im Klubzimmer des Hotel Friedrichshof (Karl-Friedrichstraße) ein **Vortrag** des Schriftstellers Herrn S. Schächter aus Bukarest statt, wozu wir hiermit freundschaftlich einladen.
Thema:
„**Jüdische Gegenwartfragen**“.
Gäfte willkommen! Freie Diskussion.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.
Monatsversammlung am Mittwoch, den 18. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Saal III bei „Schrempf“ mit
— **Experimental-Vortrag** —
des Herrn Otto Behm, Feinmechaniker dahier, über Brand- und Explosionsgefahr bei Anwendung von Benzin, deren Entstehung durch Elektrizität und Schweißverfahren hierfür.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen, die Mitglieder der übrigen gewerblichen Vereinigungen und sonstige Interessenten ergebenst ein.
Karlsruhe, 14. Oktober 1911.
Der Vorstand.

Karl Trapp Nachfolger
 Inh.: Jos. Trapp
Möbel, Dekorationen
 empfiehlt sich im Liefern und Aufmachen
 von Vorhängen und Dekorationen, Auf-
 arbeiten von Möbeln zu billigen Preisen.
 Werkstätte im Hause M. Biég & Co., Kunsthandlung
 und Vergolderei, Akademiestraße 16.

Süßrahm-Margarine
 liefert in jedem Quantum täglich frisch ins Haus
Süßrahm-Margarine „Luise“ . . . Pf. 62
Gigelmargarine „Frischer Mohr“ . . . Pf. 67
Vollfetter Margarincäse „Zhuor“ . . . Pf. 49
Kämmelkäse . . . Pf. 40
 Meinvetreter für Karlsruhe: **H. Rudloff**, Blumenstr. 15.
 Gratisproben stehen zu Diensten.

Karlsruhe. — Museumssaal.
 Heute Mittwoch, d. 18. Oktober, abends 8 Uhr,
Konzert
W. Sapelnikoff
 (Klavier)
A. Barjansky
 (Cello).
PROGRAMM:
 Colossonaten von César Franck und Beethoven, Solostücke für
 Klavier und für Cello.
 Konzertflügel Blüthner aus dem Lager des Hof. Schweisgut.
 Karten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2, 1.50 und 1 Mk. in der
 Hofmusikalienhandl. Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt,
 Kaiserstraße 114, Telefon 1850 und an der Abendkasse.

Karlsruhe — Museumssaal.
 Donnerstag, den 2. November 1911
Volkslieder und Balladenabend
 zur Laute von
Robert Kothe
 Eintrittskarten Saal 3, 2, 1 Mk., Galerie 2 und 1 Mk.
 in der Musikalienhandlung
Franz Tafel, Kaiserstr., Ecke Lammstr.
 Telefon 1647 und an der Abendkasse.

Fernruf 910. Der Cirkus ist mittels Dampfheizung gut geheizt.
 Vom 18. bis 26. Oktober.
Cirkus Charles
 Karlsruhe — Festplatz, am Hauptbahnhof.
 Heute Mittwoch, 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: **Gala-**
Premiere. Donnerstag, 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:
Bravour-Vorstellung. Freitag, 20. Oktober, abends
 8 1/2 Uhr: **High-life-evening.** In allen Vorstellungen:
 Löwen, Tiger, Elefanten, Völkerkarawanen, Reiterkünste. — Die
 Cirkuskassen sind täglich von 10 Uhr an ununterbrochen geöffnet.
 Preise: Galerie 55 Pf., 3. Platz 90 Pf., 2. Platz 1.10 Mk., 1. Platz
 1.65 Mk., Sperrs. 2.20 Mk., Loge 3.80 Mk. Nachmittags zahlen
 Kinder unter 14 Jahren und Militär b. z. Feldwebel halbe Preise.
 Die sehenswerte Tierschau und das Indianerdorf sind Donnerstag
 und Freitag von 10 bis 5 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Eintritt:
 Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf. **Vorverkauf:** Zig.-Gesch.
Karl L. Schwelkert, Kaiserstr. 199a, Fernruf 2413. (Lieferanten
 wollen Rechnungen bis zum 25. Oktober im Bürowagen 52 ein-
 reichen, und am 26. Oktober, vormittags kassieren.)

Metropol-Theater
 Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse
 Haltestelle der Strassenbahn.
Pracht-Spielplan von heute bis inkl. Freitag,
 den 20. Oktober 1911.
 1. **Paganini, der grosse Geigenkünstler.** Drama.
 2. **Onkel Julius und sein Gefolge.** Humoristisch.
 3. **Gottfried Mamelie.** Der italienische Th. Körner.
 Wunderbares Drama.
 4. **Rododendkultur.** Immer grüne, blühende Sträucher,
 aus dem Hochgebirge Asiens und Nordamerikas eingeführt.
 5. **Die Hoteldiebe.** Grosses Detektiv-Drama.
 6. **Totos Schmetterling.** Zum Totlachen.
 7. **Des Cowboys Rache.** Drama aus dem
 wilden Westen.
 8. **Tontolini als Josua.** Zu komisch.
 9. **Die zweite Frau.** Prachtvolles Drama.

Heute
 sowie jeden Mittwoch
 von 10 Uhr ab:
 warmen
Zwiebelkuchen
W. Schmidt,
 Hofbäckerei, Zirkel 29.
 Telefon 1193.

Schäferde,
Waschmaschinen,
verzinkte Wasch- und
Spülwannen,
Wassereimer,
Alteimer,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Kohlenbehälter,
Fülleimer und
sonstige Feuergeräte,
Fleischhackmaschinen,
Mandeltreibmaschinen,
Mudelschneidmaschinen,
Eismaschinen,
Buttermaschinen,
Kaffermöhlen,
Messingpfannen,
Bügeleisen,
Küchen- u. Tafelwagen,
Wärmekästen,
Bestecke,
Kochgeschirre in Emaille,
Nickel und Aluminium,
 extra stark,
 empfiehlt
Jos. Meerk,
 Großh. Hoflieferant,
 Küchen- u. Haushaltungs-
 geschäft,
 Erbprinzenstr. 29.

Mannborg- 592-
Harmoniums
 empfiehlt in grosser Auswahl
Ludwig Schweisgut,
 Grossh. Bad. Hoflieferant,
 4 Erbprinzenstrasse 4.

Nächste Woche
 Zielung schon 28. Oktober
Badener 1Mk.-
Geldlotterie
 3288 Geldgew.
45 800 M.
 Hauptgew.
20 000 M.
 3287 Geldgew.
25 800 M.
Strassbg. Lotterie
 Gesamt- u. d. Gew.
40 000 M.
 Hauptgew.
10 000 M.
 Zielung 18. November.
 Lose beider Lotterien à 1 M.
 11 Lose 10 M. Porto und
 Liste je 25 Pf. empfiehlt
 Lotterie-
 Untern. **J. Stürmer,**
 Stralburg i. E., Langestr. 107.

E. Büchle
 Kunsthandlung und Rahmenfabrik
 Kaiserstrasse 149
 Spezialgeschäft für
ingerahmte Bilder
 Verlobungsgeschenke
 Hochzeitsgeschenke

Viele Brautleute wissen noch nicht
 wie billig sie solide Schlafzimmer-Möbel im Reformhaus kaufen können, und
 viele Brautleute wissen aber auch noch nicht, daß
Steiners Paradiesbett
 das vollkommenste, gesündeste, behaglichste,
 eleganteste — dabei billige — Bett der
 Welt ist! Hunderttausende, die es besitzen, sprechen sich begeistert
 darüber aus.
Einsichtige Brautleute holen Auskunft über beides im
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.
 Fabrikpreise. — Versand franco in ganz Deutschland. — Katalog gratis.

Nähmaschinen
 Orig. Haid & Neu
 sowie sämtliche
Ersatz- und Zubehörteile
 für Nähmaschinen kaufen Sie am besten und billigsten bei
J. Schleifer
Karlsruher Fahrradhaus
 Tel. 3137 Kaiserstrasse 5 Tel. 3137.

Hamburg-Amerika Linie
 Direktor deutscher Post- und Schnelldampfdienst.
Personen-Beförderung
 nach
allen Weltteilen
 vornehmlich auf den Linien
Hamburg-Neuyork
Hamburg-Philadelphia
 Hamburg-Neapel, Hamburg-Mexiko,
 Hamburg-Batavia, Hamburg-Singapur,
 Hamburg-Canton, Hamburg-Hankow,
 Hamburg-Hongkong, Hamburg-Manila,
 Hamburg-Peking, Hamburg-Schanghai,
 Hamburg-Tientsin, Hamburg-Yokohama.
 Bergnütigungs- und Erholungsreisen zur See:
 Reisen um die Welt, Ostindienreisen; Mittelmeer-
 fahrten; Schiffsreisen; Eisenbahnfahrten;
 Nordlandfahrten nach Drontheim, nach Island, nach
 dem Nordkap und nach Spitzbergen; Nilfahrten.
 Prospekte gratis und franco.
Hamburg-Amerika Linie,
 Abt. Stellung Personendirektor, Hamburg.
 Vertreter in Karlsruhe:
Jos. Wils, Roth, Leopoldstr. 4.

Liebhaber
 eines guten, reinen Gesichtes m. rosigem
 jugendlichem Aussehen und blendend
 schönem Teint gebrauchen nur die echte
Stockenpferd-Käse- u. Milch-Creme
 v. Bergmann & Co., Nadeln
 Preis à Stück 50 Pf., je mehr macht der
Käse- u. Milch-Creme
 rote und spröde Haut in einer Nacht
 weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
 Carl Roth, Drog., Dorenstr. 26,
 B. F. Schering, Drog., Amalienstr. 19,
 Otto Fricke, Karlsruherstr. 74,
 W. H. Baum, Weberstr. 27,
 G. Meier, Kaiserstr. 223,
 Gu. Deunig, Kaiserstr. 11,
 Jul. Dehn, Nachf., Bähringerstr. 55,
 Th. Walz, Kurvenstr. 17,
 Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
 W. Hager, Kaiserstr. 61,
 F. Reiss, Luisenstr. 68,
 sowie in allen Apotheken;
 in Mühlburg: Strauß-Drogerie,
 in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinnel,
 in Daglanden: Albert Vertsch.

Färberei
KRAMER
 Billige Preise. — Goldstr. 100a, Lohstr. 10.

Erste
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,
 Bismarckstrasse 33,
 empfiehlt in jeder Grösse
 Haushaltungs- u.
 Geschäftsteilern
 Jagdhochsitz u.
 Schiessleitern
 Messleitern u.
 Nivellierleitern
 in bester Ausführung.

Café-Rest. zum Prinz Carl
 — Ecke Zirkel und Lammstr. —
 empfiehlt seinen
prima Mittag- u. Abendtisch
 von abends 6 Uhr ab die bekannten Stammpfannen à 60 Pf.,
 sowie jede Woche
Schlachttag.
ff. Moninger. Prima Weine.
 Ebenso bringe meine **Vereinszimmer** in gef. Erinnerung.
 Zu regem Besuch ladet ein **Carl Umrath.**

J. Westheimer

Kaiserstrasse
Ecke Waldstrasse.

Der Total-Ausverkauf bietet enorme Einkaufsvorteile.

Geöffnet: 8¹/₂ bis 12¹/₂ . 3 bis 6¹/₂ Uhr.

Linoleum- und Tapetenhaus Adolf Gerspach

Telephon 1677 Hirschstr. 26 Telephon 1677

Spezialität: **Linoleumlegen.**

Prima Referenzen.

Verlangen Sie gratis Kostenüberschlag.

SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam

sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Kaiserstr. 124 KARLSRUHE Wilhelmstr. 35.

Büchles Sammete

für Kleider und Mäntel

sind bekannt für

solid und preiswert.

Grosse Auswahl.

Kein Kaufzwang.

Muster stets zu Diensten.

Rabattmarken.

Carl Büchle

Tel. 1931

Kaiserstr. 149.

Persil



Tadellos gewaschen

ist jedes Stück, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge. Kein Reiben und Bürsten, daher keine Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!

Erhältlich nur in Original-Paketten.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Kunstofffärberei, chem. Waschanstalt und Dekatur

H. Thomas

Haupt-Geschäft Akademiestr. 26. Neu eröffnet Mathystr. 10.
Durlach: Hauptstrasse 65.

Empfehle mich bei bevorstehender Saison in allen in obiges Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste, besonders im Reinigen von Herren- und Damengarderoben, Tisch-, Bett- und Bodenteppichen.

Gardinen-Wäscherel, Färben und Spannen.

Vorhang- und Möbelstoffe werden um- und aufgefärbt. Kleiderfärberei in unzertrenntem Zustand. Handschuh-Wascherei und Färberei etc. etc.

Annahme von Weisswäsche in jeder Filiale.

Fachmännische Ausführung. Schnelle Lieferung.

Solide Preise.

(Lieferant Fürstlicher Häuser.)

Der Obige.

B. & H. Baer, Modes,

Kaiserstrasse 233. Telephon 748

Kaiserstr. 179 a, Ecke Herrenstr.

Atelier für elegantesten

Verkaufsstelle für ein-

Damenpuß.

fache u. Wiener Genres.

Ständig Eingang d. letzten Neuheiten.

Grösste Auswahl.

LEDER-MÖBEL

Sofa, Schreibstühle, Lederstühle

Klub-Sessel

Saffian und antike Leder, bequem

und solid, konkurrenzlos billigste

Preise.

Grösste Auswahl am Platze.

Muster u. Zeichnungen kostenlos.

E. Schütz,

Werkstätte feiner Ledermöbel,

Kaiserstrasse 227.

Auffärben abgenutzter Ledermöbel.



Ausverkauf

v. Barsewischsches Sägewerk, G. m. b. H.,
Marienstraße 60.

Von unserem Holzlager sind noch einige Partien **Pitch pine, Red pine** sowie **Schwedenriemen** etc. übrig und billigst abgegeben.

Bediene jedermann in Schuhwaren und Reparaturen!

Vom Guten das Beste in Herren-Häfen, Schnallen und Bugstiefeln, Vorkalbleder, für 10 M., Rindbovleder, 8.50 M., Wächseleder, 7.50 M., Knabenhakentiefeln, 36-39, in Vorkalbleder, 8 M., in Wächseleder, 6 M., Damen-Schnürtiefeln, Vorkalbleder, 9 M., Rindbovleder, 8.50 M., Valschuhchen aller Art, auch sehr billig, Kinderstiefeln in Wachs-Vorkalbleder, breit, von 27 bis 30, 5 M., von 31 bis 35, 5.50 M., in Wächseleder, stark, 1 M. billiger, Formen in schlauf, rund und breit.

Schnell, gut und sauber in Herren-Sohlen u. Fleck für 3 M., Knaben- (36-39) Sohlen u. Fleck für 2.60 M., Damen-Sohlen u. Fleck für 2.20 M., Kinder je nach Größe, wenn genügt 10 bis 20 Stk. mehr, fertig nach gewählter Zeit, und mit bestem Gummilohle Sohleleder verarbeitet. Ferner mache ich noch die besten Gummihäfen für Herren, ganze 1.20 M., runde 1 M., Damen, ganze, für 85 Stk., runde 70 Stk. Gummischuhe werb. auch billig u. stark repariert.

Blotwisch und Napidol Verläufe mit wenig Alkohol, Schuhbender, auch Erbal Bei mir zu haben und überall.

Schuhbörse, schwarz, braun, auch weiß, Verläufe ich zum billigst. Preis, Schneidest. Einlagest. Sollte jed. b. Unterzeichnet. holen.

Adam Bruder, genannt Schuh-Bruder

Schuhmachermeister und Schuhwarenhandlung

Amalienstraße 27, neben der beliebten Butterblume.

Geöffnet: Werktags von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Sonntags geschlossen.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(81) (Nachdruck verboten.)

Was Gabriele erst aus reiner Liebe zur Kunst betrieben, den Gesang, das bot ihr nun ein Äquivalent für das verlorene Glück.

Sie trat zum ersten Male in Augsburg öffentlich auf. Ihre reichen Stimmmittel erregten sofort Aufmerksamkeit; ihr Debüt war ein nachhaltiger Erfolg.

So gewaltig und schön war die Vorgeschichte dieser Ehe gewesen, so traumig und niedrig die Erfüllung. Wenn Gabriele jetzt manchmal darüber nachdachte, begriff sie nicht, wie sie sich so in Valder Ohmen hatte täuschen können. Vielleicht hatte sie ihre eigene Kraft überschätzt? Vielleicht hätte Valder Ohmen an der Seite einer anderen Frau doch den rechten Weg gefunden, der ihn zu den Höhen der Kunst, soweit er sie beherrschte, emporgelührt.

Doch das hätte eine Frau sein müssen, die seines Blutes war. Gabriele erkannte, wie gerecht und vernünftig ihr Vater empfunden, als er sich gegen diese Heirat gestäubt. Nie werden zwei so verschiedene Naturen: alter, jahrhundertelanger Adel und Zigeunerblut, gleichmäßige Wertung ihrer selbst finden.

Nie!

Ueber dieser Erkenntnis war der Baron von Reuth gestorben. Darüber hatte Gabriele ihr Lebensglück begraben. —

Valder Ohmen bezog wieder sein altes Atelier in der Zieblandstrasse. Jahre schienen nicht gewesen zu sein.

Eines Tages klopfte Therese, das Modell, an seine Tür. Er traute seinen Augen nicht.

Aber der Agent Niedermayer hatte sein Vermögen ebenso schnell verloren, wie er es gewonnen. Das Gefängnis hatte seine kaufmännischen

Talente vernichtet. Als ein großer Häusertrach eintrat, wurde er über Nacht ein armer Mann.

Therese verlieh ihm mit derselben Gleichgültigkeit, wie sie ihn geheiratet hatte.

Sie lächelte über die Schranken des Lebens und wurde wieder Modell.

Durch Seebald erfuhr Klingström, daß Ja sich in München aufhielt. Die Nachricht verlegte ihn in nicht geringe Aufregung. Seine Leidenschaft für die Gattin des Freundes flammte von neuem auf, nachdem er die letzte Zeit über vergeblich verfrucht, sie zu vergessen. Ihr Erscheinen in München legte er günstig für sich aus. Er schrieb ihr also einen laugen Brief, entziffelte, sein Glück nunmehr auf eine Karte zu setzen.

Seebald hatte Jias Wohnung bei Frau von Bangrowen ausgespielt. Mit jedem Tage wußte er sich mehr in Klingströms Vertrauen einzuschleichen, der mit jener Vertrauensseligkeit begabt war, die gerade starke Naturen so leicht ins Verderben führt.

Er ahnte nicht, was sich in Seebalds Geiste abspielte, welches Zerstörungswerk dieser Schiffbrüchige des Lebens vorbereitete.

Die ersten Tage, die Seebald wieder in der Freiheit zugebracht, hatten ihn belehrt, daß seine Rolle in München endgültig ausgespielt war. Um in einer andern Stadt vorn von zu beginnen, dazu fehlte es ihm so wohl an dem nötigen Mut wie an Energie.

So ließ er sich willenlos treiben, nur noch entschlossen, jede Gelegenheit, sich zu rächen, beim Schopf zu ergreifen.

Dem Seebald war weit davon entfernt, die Ursache für den Schiffbruch, den er erlitten, in sich selber zu suchen. Unermüdet bestrebt, sich zu entschuldigen und vor sich und andern als Opfer hinzustellen, gefiel er sich immer mehr in der Rolle des durch die Liebe ruinirten Idealisten.

Mit einem Schimmer von Berechtigung sagte er sich, daß ihm dies Schicksal nicht getroffen hätte, wenn Ja seine Gattin geworden wäre. Daß sie ihn abgewiesen und ihm auch ihre Berachtung zu fühlen gegeben, konnte er ihr nie vergessen. Er haßte sie glühend, sie und Döring, in

dem er den Mörder seines Glückes sah, ohne einmal darüber nachzudenken, daß seine eigene Lebensart ein solches imaginäres Glück von vornherein unmöglich gemacht hätte.

In diesen Daz verhiß er sich mit jedem Tage mehr. Jede neue Enttäuschung fachte ihn wieder an, jede fatale Erfahrung schrieb er auf Jias Konto. Schließlich war er selber von der Berechtigung dieses Vergeltungstriebes fest überzeugt, nachdem er allen, die es hören wollten, erklärt hatte, daß er nur Ja von Reuth seinen Fall zu verdanken hätte.

Schnell genug hatte er aus Klingström, der in ihm einen dankbaren Vertrauten sah — er hatte ihm Geld vorgeschredt, ihn neu gekleidet und war überhaupt bestrebt, ihm seine Vergangenheit vergessen zu lassen —, das Bekenntnis seiner Liebe zu Ja herausgelockt. Es drängte den unglücklich Liebenden, sich gegen jemanden auszusprechen. Seebald gegenüber, von dessen zweifelhafter Rolle als Rivale er nie erfahren, meinte er, dies ungeschweht wagen zu können.

Und dieser feuerte seine Hoffnung noch mehr an, indem er ihn wagen ermutigte.

„Warum wäre Frau Döring denn nach München gekommen, wenn sie nicht hoffte, Sie hier wiederzusehen? Es ist selbstverständlich, daß eine so begabte und geistig regsame Frau unmöglich die Gegenwart eines Gatten erträgt, dessen Horizont mit dem letzten Lokomotivpuff zu Ende ist.“

Klingström hörte begierig auf solche Einflüsterungen und willigte endlich ein, Ja einen Brief zu senden. —

Frau von Bangrowen war bemüht, genau nach der Vorschrift des Arztes ihre Nichte vorichtig zu gestreuen. Aber die Melancholie Jias nahm mit jedem Tage zu. Sie wollte hin wie eine Blume in fremdem Erdreich. Bis Klingströms Brief kam.

Da ergriff sie eine fieberhafte Bewegung, die Frau von Bangrowen nicht entgegen konnte.

„Kind,“ sagte sie in ihrer liebevollen Art, „du tust unrecht, mir etwas zu verheimlichen, das dich dergestalt bewegt und worin ich wohl auch die Ursache deiner Nervenzerrüttung erblicken darf.“

Weltberühmt!

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Wichtig für Frauen, Töchter und Schneiderinnen.



Zuschneide-Frei-Kursus.

Beginn am Donnerstag, den 19. Okt. 1911.

Auch kann der Eintritt bis auf weiteres täglich erfolgen.

Dauer des Frei-Kursus je nach Vorkenntnissen.

Der Lehrplan umfasst das **afab. Schnittzeichnen** und **praktische Zuschneiden** aller erdenklichen Damen-, Mädchen- und Kinder-Garderoben von den einfachsten Nacharten bis zu den elegantesten Berliner und Pariser Modellen. — Jede Dame arbeitet für sich selbst oder für den Bedarf ihrer Familie.

Der Unterricht ist **völlig unentgeltlich** und wird durch tüchtige, erprobene Fachlehrerinnen erteilt, und zwar **vormittags von 9 bis 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 und 5 bis 7 Uhr, abends 8 bis 9 1/2 Uhr.**

Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame selbst wählen. Anschaffungen sind nur die Rekrutenstifte.

Prospekte und Anmeldeformen sind **kostenlos** von morgens 8 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr (auch Sonntags) bei der Vorleserin zu haben.

Schriftliche Anfragen werden **gratis** und **franko** erledigt.

Berliner Zuschneide-Akademie, Dir. Krämer,

Karlsruhe i. S., Kaiserstraße 141, Eingang Marktplatz.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormalig Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Ende 1910 Bestand: 706 Millionen Mark.

Abschlüsse seit Beginn: 1250 Millionen Mark.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Telephon 1953 Filialen: Karlsruhe

Sofienstrasse 28, Kaiserstrasse 40,

Ludwigsplatz 40, Augustastrasse 13,

Marlenstrasse 45, Georg-Friedrichstr. 22,

Kaiser-Allee 33, Rheinstrasse 25,

Durlach: Hauptstrasse 50

empfiehlt sich für die

Herbst- und Winter-Saison

für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mässigen Preisen.

20 Filialen u. Annahmestellen. Rabattmarken.

Von der Reise zurück

Med.-Rat

Dr. L. Müller

Redtenbacherstr. 8, part.

Sprechstunde: 3 bis 4 Uhr. Telephon 1499.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem titl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich

Kurvenstraße 2 ein

Wild- und Geflügel-Geschäft

errichtet habe und **Donnerstag, Freitag und Samstag** jeder Woche einen **Stand auf den Marktplätzen** belege. Durch Verbindung mit ersten Firmen und Jagdgesellschaften bin ich in der Lage, meine werthen Abnehmer mit **ausgezeichnetster prima Ware bei mässigen Preisen** zu befriedigen.

Telephonische Bestellungen werden zu jeder Zeit sorgfältig erledigt.

Teleph. Nr. 1742. **Prompter Versand nach auswärts.**

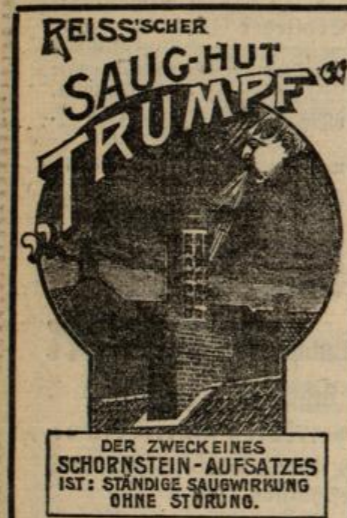
Georg Schreiner, Kurvenstraße 2.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine **Spezial-Marko Hummel-Rastermesser**, in allen Breiten vorrätig!

Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1547. **Karl Hummel, Werderstr. 1311.**



„Trumpf“

Reißscher Saug-Hut schliesst alle Mängel aus.

„Trumpf“ **patentamtlich geschützt.**

„Trumpf“ **besitzt dauernde Saugwirkung, weil feststehend.**

„Trumpf“ **lässt keinen Wind in den Schornstein eindringen.**

„Trumpf“ **tadellose Herstellung, dauerhaft verzinkt.**

Preis **12.50 Mark**, 25 cm □ Auf Wunsch 8 Tage zur Probo.

Vertreter: **Eduard Maeyer,** Blecherei- u. Installationsgeschäft, Hirschstrasse 25. 24267-

Sie laufen Gefahr



ein minderwertiges Veilchenseifenpulver zu erhalten, wenn Sie beim Einkauf nicht ausdrücklich **Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver „Goldperle“** (Schuhmarke Kaminsieger) verlangen. Jedes Paket enthält ein hübsches, praktisches Geschenk. **ll. Fabrik: Carl Gentner, fabrik aus. l. Fab. Göppingen.**

Kartoffeln

schöne, gute, gesunde Ware vom Schwobeland sind zu haben beim

Rudelschwob, Yorkstraße 40. Bestellungen nimmt entgegen:

Phil. Heid, „Zum Kaisergarten“, Aug. Baral, „Zum Bremer Ed.“

Kraut

Sehr schönes **Bilderkraut**

ist, solange Vorrat, zu haben beim **Rudelschwob, Yorkstraße 40.** Bestellungen nimmt entgegen: **Phil. Heid, „Zum Kaisergarten“, Aug. Baral, „Zum Bremer Ed.“**

„Ja verjuchte Ausflüchte. Aber damit kam sie bei dieser erfahrenen Frau nicht durch.“

Schließlich meinte sie: „Laß das ruhen, Tante Elly! Du würdest mich nicht verstehen!“

„Vielleicht doch!“

„Du würdest mich verurteilen!“

„Haft du aus meinem Munde schon einmal solch eine Kritik über Fremde nur — vernommen?“

„Nein! Es ist wahr — du beschämst mich — und doch — ich kann nicht — mein Gott, wer hilft mir und zeigt mir den rechten Weg?“

Sie brach in Schluchzen aus. Frau von Bangrowen lächelte bitter. „Ja, Ja! Hüte dich, in die Niederung zu steigen. Du, die immer auf der Höhe des Lebens gestanden! Ich will dir zu Hilfe kommen... darf ich?“

Ja nicht traurig verloren.

„Du glaubst, deinen Gatten nicht mehr so zu lieben wie ehemals.“

„Ich glaube es nicht nur... es ist so... ich... ich liebe einen Anderen!“

Nun war es heraus. Betreten, verzweifelt blickte sie auf die Tante. Diese nickte kurz, ohne die Richte anzusehen, ohne aufzufahren.

„Bist du mit deinem Gewissen zu Rate gegangen, Ja?“

„Ja, Tante Elly!“

„Nun, und...?“

„Ach, Tante Elly, mein Gewissen!“ Ja brach in Tränen aus und lag schluchzend an Frau von Bangrowens Brust.

„Mein Gewissen gibt mir Unrecht, Tante Elly... Und trotzdem... ach, mein Gott, ich bin so unglücklich, so grenzenlos unglücklich!“

„Du liebst ihn also, den andern... so wie du deinen Gatten lieben müßtest?“

„Ja, Tante!“

„Nun, so mußt du an Döring Eigenschaften entdeckt haben, die dich abstoßen, und der andere muß ihm an Charakter weit überlegen sein.“

„Das nicht, Tante Elly. Es ist soviel, das ich nicht verstehe. Vielleicht sind die Verhältnisse mit daran schuld. Ich sehne mich...“

„Du sehnst dich. Glaube mir, Ja, nun erst verstehe ich dich ganz. Aber die Sehnsucht, Kind, unser heiliges Gut, soll und darf gerade uns Frauen nicht irren führen. Was so vielen Gottheit ist, soll und darf dir nicht Irlicht werden. Irlichter führen in den Sumpf. Trost dem, Ja, sage ich dir: Tue deinem Herzen keine Gewalt an! Glaubst du einen neuen Tempel der Sehnsucht entdeckt zu haben, so betritt ihn, opfere, aber entwürde dich nicht. Und vergiß nie, daß die Zeit eine gewaltige Herrenmeisterin ist. Daß alle Probleme im Leben Fragen der Zeit sind, und daß jede Katastrophe nur dadurch entsteht, daß man die Zeit mißachtet.“ Nach einer Weile fragte sie unvermittelt: „Wer ist es, Ja?“

„Klingström!“

„Ich dachte es. Er hat dir geschrieben, daß er dich treffen will?“

„Ja, Tante!“

„Gut, dann tritt ihn. Ich sehe nichts Verderbliches darin, wenn du gemeinsame Spaziergänge mit ihm unternimmst. Studiere ihn; du wirst nie vergessen, daß du Theodor Dörings Gattin bist. Und wirst dir immer bewußt sein, daß das untadelige Blut des Geschlechtes der Keusch in deinen Adern pocht. Wäge...“

Daß Zeit über dieser aufflammenden Leidenschaft vorgehen und beurteile Döring nicht als einen Mann, sondern als Mann. Wenn du dann nicht Vorzüge in ihm, Klingström gegenüber, ganz von selbst entdeckst, dann...“

„Dann, Tante Elly?“

„Dann frage wiederum dein Gewissen. Es soll die letzte Instanz sein. Dann vergiß nicht, Ja, daß, wenn schon Männer als höchstes Gesetz in ihr Leben die Pflicht setzen, wir Frauen doppelt daran halten müssen. Denn siehst du, das Glück, das endlose, große, leuchtende Glück, von dem wir Frauen immer träumen (und es ist unser Vorrecht, nie aufzuhören, davon zu träumen), das kommt nie über uns. Weil unsere Ansprüche daran zu groß sind. Darum gab uns die Natur hier wiederum die Pflicht. Nicht als Gesetz, sondern als Glück. Und bist du erst so weit, Ja, begriffen zu haben, daß die Pflicht in deiner Liebe nicht Zwang zu sein braucht, sondern das letzte und wahre Glück allein, dann gibt es für dich keine Anfechtung mehr.“

(Fortsetzung folgt).

Burchard's

Serientage

95 Pf. 1.95

bieten die grössten Vorteile.

Ambulatorium

Wasser-Heißluft-Licht-Verfahren

Elektrizität Massage

Elektr. Lichtbad

Elektr. 4 Zellenbad

Alle Kuranwendungen werden vom **Arzt eigenhändig** verabreicht bzw. kontrolliert.

Dr. med. Otto Bloos Kriegstr. 29 Tel. 2368.